

## PREDIGT. D. M. LUTHERS

In vigilia Inarnationis Christi.

42

Luc. 1.

Wird anfangen. Das Evangelium vom Fest. Dies fest haben wir dinst. aus wir got danken. und uns rufen und stärken in christlichem glauben. nemblich in diesem Artikel das wir glauben der söhn gottes sey menschengeworn. von der Jungfrau Maria. Dieser Artikel ist vnanstößlich. und dinst so vnanstößlich. bei ein weffliche frönde. loben und schätzen.

In MONATU D. dieser Artikel wird sonderlich auff diesem fest gehandelt. von dem wunderbaren wort. Das es frönde engel geschicket hat. den oberst zu einem armen Meidlein und hat ihr ver kündiget. Das wunderliche wort. Das eine Jungfrau solle fröndt wochen mitter werden. Davon predigen wir ein teufel. dinst bei den kalten rufen gotzen wird es gely ein kaltes dinst. aber ich sel mich anstößten. Davon zu predigen. Das es ist so selig dinst. Das wir mich kommen aus gedanken. Es ist ein gemeyn dinst. Ein kindlein wird ge geboren. ein Jungfrau seiget ein kind. Der salt manich zu sein frönde noch liebe dran. aber es solte also sein. Das wir ie länger je mehr den Herrn loben. und uns darüber verwunderen. welches der s. petrus von dem Engeln in der ersten Epistel um 1. cap: saget. Da sagen die welt. es ist ein gering dinst. Das ein vorbildt ein kind hat. Da sieht man aber. was die Engel davon halten: es schreibt s. petrus recht. Das sie wollen. man solle solches predigen. Wir sind so edel und feil. Das wir uns nicht dran fürren. so sie soz lebendig und selig davon werden. Wen wir nur das bedenken. Das ein Jungfrau ein kind geboren und seiget solte. Was ist ein groß dinst. Was es solt. aber was man diese der zu setzen. Das dieser König solt. Der ist geborn und seiget. nicht sei ein König. Kaiser oder Engel. Sonder Gott selbst. Das ist groß. und das macht. Das ist die engel